



Infobrief

November '25

{{ contact.KATEGORIE | default : "Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr" }} {{ contact.NACHNAME }},

die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen freut sich, Sie mit relevanten Neuigkeiten rund um Klimaschutzprojekte und -initiativen zu versorgen.

Wir laden Sie und {{ **contact.GEMEINDE** }} herzlich ein, sich mit uns auf den Weg zu einer klimaneutralen Zukunft zu machen.



Ansprechpartner:

Janosch Ludwig

Projektleitung kommunaler Klimaschutz

Aus dem Kreis Tübingen

Wärmepumpen sind im Bestand umsetzbar

Über 200 Gäste informierten sich beim Vortrag „Wärmepumpe im Bestand“ von Dr. Marek Miara vom Fraunhofer ISE in der Westspitze Tübingen über aktuelle Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen. Der Experte zeigte, dass Wärmepumpen mit guter Planung und Anpassung auch in unsanierten Gebäuden effizient betrieben werden können. Die von der Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen organisierte Veranstaltung stieß auf großes Interesse und unterstrich die Bedeutung des Themas für die Wärmewende.



© Felix Schneider

Mehr Infos finden Sie hier

Wärmepläne von Kusterdingen und Kirchentellinsfurt abgeschlossen

Am 15.10.25 stellen die Stadtwerke Tübingen der Öffentlichkeit den Kommunalen Wärmeplan (KWP) für Kusterdingen vor. Insgesamt machen private Haushalte rund 80 % des Endenergieverbrauchs in der Gemeinde aus und die Energieversorgung basiert zu **70 % fossilen** Energieträgern. Daher wurden unter anderem als zentrale Maßnahmen die **energetische Gebäudesanierung**, der **klimafreundliche Heizungstausch** und die Versorgung von Teilgebieten mit einem **Wärmenetz** genannt.

Auch in Kirchentellinsfurt wurde am 20.10.25 der Kommunale Wärmeplan von EGS-plan der Öffentlichkeit präsentiert. **Fossile Energieträger** haben mit ca. **81 %** den größten Anteil am Endenergiebedarf. Umgerechnet fließen dadurch rund 4.400.000 € pro Jahr an Finanzmittel aus der Kommune ab. Um die Wärmewende in Kirchentellinsfurt umzusetzen, wurde als Maßnahme die Überprüfung und **Ertüchtigung des Stromnetzes** oder die Versorgung von Teilgebieten mittels **Wärmenetz** vorgeschlagen. Zu prüfen ist dabei, ob dafür eine **Flusswasser- oder Abwasserwärmepumpe** genutzt werden kann.

Jeweils im Anschluss informierte die Agentur für Klimaschutz Tübingen über energetische Sanierung, Fördermöglichkeiten und (kostenfreie-) Beratungsangebote.

KWP Kusterdingen

KWP Kirchentellinsfurt

Solarthermiefarm Tübingen-Au in Betrieb



© Janosch Ludwig

In Tübingen wurde der neue Solarthermiekampus als wichtiger Baustein für die Wärmewende an die Stadtwerke Tübingen übergeben. Auf einer Kollektorfläche von rund **12.000 m²** wird künftig Sonnenenergie in das Fernwärmenetz eingespeist. Damit können jährlich etwa 6 GWh Wärme bereitgestellt und rund **880 Tonnen CO₂ eingespart** werden. Ein **1.250 m³ großer Wärmespeicher** sorgt dafür, dass die erzeugte Wärme flexibel genutzt werden kann.

Weitere Infos finden Sie hier

Förderprogramme

Neue Landesförderung Klimaschutz-PLUS gestartet

Nach umfangreicher Überarbeitung und Verbesserung können Sie voraussichtlich noch vor Jahresende die neuen Zuschüsse des Förderprogramms Klimaschutz-Plus Teil 2 (strategische Maßnahmen für die Kommunalverwaltung und Klimaschutz in der Gesamtkommune) in Anspruch nehmen. Dabei werden umsetzungsbezogene Vorbereitungsmaßnahmen wie die Erstellung von energetischen Gebäudesteckbriefen und die Entwicklung einer realistisch umsetzbaren Gebäudesanierungsstrategie gefördert.

Teil 1 des Förderprogramms Klimaschutz Plus ist bereits seit Sommer dieses Jahres geöffnet und bezuschusst energetische Sanierungsmaßnahmen mit zusätzlich 25 % zur Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). **Damit ergibt sich ein Fördersatz von insgesamt 40 Prozent.** Die Beantragung der neuen Landesförderung erfolgt sehr bürokratiearm.

Online-Sprechstunde für Kommunen im Landkreis Tübingen

Wie Sie die neue Landesförderung für Ihre Kommune gewinnbringend einsetzen, erfahren Sie in unserer offenen **Online-Sprechstunde am 18.11.2025 von 10:00 - 11:00 Uhr**. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Verwaltungen der Städte und Gemeinden.

Bei Interesse schicken wir Ihnen auf Anfrage den Teilnahmelink direkt zu.

Melden Sie sich hier bei Herrn Janosch Ludwig an

Beantragung von KLIMOPASS wieder möglich

Endlich ist es so weit: Das Förderprogramm des Landes zur kommunalen Klimaanpassung KLIMOPASS ist wieder geöffnet. Frisch überarbeitet und mit zielgerichteten Fördertatbeständen unterstützt KLIMOPASS Kommunen, insbesondere bei der Umsetzung blau-grüner Anpassungsmaßnahmen. Folgende Maßnahmen werden gefördert:

1. **Strategische Maßnahmen:** Klimaanpassungskonzepte, Hitzeaktionsplan- oder Entsiegelungsplan, Klimaanalysen
2. **Investive Maßnahmen:** Trinkwasserspender, Überflutungswarnsysteme, Fassaden- oder Dachbegrünung, Entsiegelung, Bewässerung, Baumpflanzungen
3. **Innovative Modellprojekte:** Leuchtturmprojekte

Weitere Infos finden Sie hier

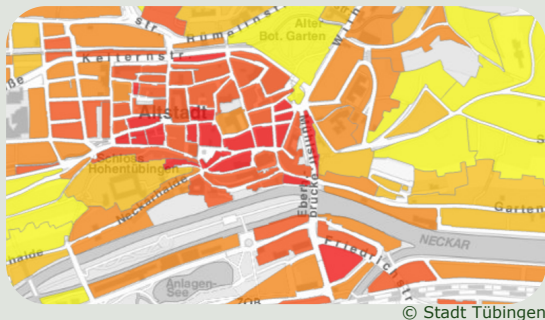
Veranstaltungen



22. November '25
Wer soll mein
Wärmenetz
betreiben?

Der Aufbau eines **kommunalen Wärmenetzes** ist eine anspruchsvolle Aufgabe – und zugleich eine **große Chance**: für lokale Wertschöpfung, kommunale Gestaltung, Versorgungssicherheit und mehr Klimaschutz. Mit der Wahl des **Betreibermodells** wird festgelegt, wer das Netz betreibt – aber auch, wie viel Einfluss die Kommune behalten möchte, wer das wirtschaftliche Risiko trägt, wie **Investitionen gesichert** werden können und in welchem Umfang Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden sollen. Dazu informiert Sie das Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW).

Mehr erfahren und Anmeldung



25. November '25 Kommunaler Wärmeplan - zwischen Ambition und Umsetzbarkeit

Das Webinar zeigt, wie Kommunen den Spagat zwischen ambitionierten Klimazielen und **praktischer Umsetzbarkeit** in der kommunalen Wärmeplanung meistern können. Anhand von Erfahrungen aus zahlreichen Projekten der Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e.V. wird vermittelt, wie klare Zieldefinitionen, eine strukturierte Projektleitung und die **enge Zusammenarbeit** aller Akteure zum Erfolg führen. So entsteht eine **umsetzungsorientierte Wärmeplanung**, die Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Klimaschutz in Einklang bringt.

Mehr erfahren und Anmeldung



© Janosch Ludwig

01. Dezember '25 Novelle der Landes- bauordnung

Die Veranstaltung widmet sich dem Thema Photovoltaik mit Fokus auf die novellierte Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO), die seit dem 28. Juni 2025 gilt. Durch die **erweiterte Verfahrensfreiheit** für **Freiflächen-PV-Anlagen** werden **Genehmigungsprozesse vereinfacht** und der Ausbau der Solarenergie **beschleunigt**. Gleichzeitig steigt die Eigenverantwortung der Projektierenden, was in der Praxis zu vielen Fragen führt, die in der Fragestunde mit Expertin diskutiert werden.

Mehr erfahren und Anmeldung

In der **Woche der Wärme** vom 17. bis 23.11 gibt es viele weitere spannende Webinare

Hier finden Sie weitere Veranstaltungen von uns

Auch noch interessant...

Wie werden Sie zur Zukunftskommune?



Zukunftskommune
Verband rEA BW e. V.

Zukunft beginnt dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen – und Struktur in komplexe Herausforderungen bringen. Kommunen in Baden-Württemberg stehen vor großen Aufgaben: Energiewende, Klimaanpassung, Mobilitätswende, knappe Ressourcen. „Zukunftskommune“ schafft **klare Strukturen** in komplexen Prozessen und ermöglicht **praxisnahe, wirkungsorientierte Entscheidungen** für nachhaltigen Energie- und Klimaschutz.

Wir begleiten Sie in dem Prozess zur Zukunftskommune und beraten Sie gerne dazu.

Weitere Infos finden Sie hier

Zustimmung zur Energiewende ist hoch

KfW-Energiewendebarmeter 2025

Jeder dritte Haushalt nutzt Energiewendetechnologien

13,5 Mio.



Haushalte nutzen Energie-
wendetechnologien
(Davon rund 0,8 Mio.
Haushalte erstmalig)

=



+300 %
Batteriespeicher
seit 2023



16 %
haben eine PV-Anlage
auf dem Hausdach



+ 70 %
Elektroautos
seit 2023



4 %
der Haushalte haben
ein Balkonkraftwerk



Jeder
Sechste
hat eine PV-Anlage



29 %
nutzen einen Ökostrom-
tarif ohne eigene
Solarstromerzeugung

© BMWi, Datenbasis: KfW

Das KfW-Energiewendebarmeter 2025 zeigt, dass inzwischen 33 Prozent der deutschen Haushalte – rund 13,5 Millionen – Technologien der Energiewende nutzen, besonders stark gestiegen ist die Verbreitung von Batteriespeichern, Elektroautos und Photovoltaikanlagen. **83 Prozent der Befragten halten die Energiewende für wichtig oder sehr wichtig**, fast die Hälfte trägt bereits aktiv zur grünen Stromerzeugung bei. Hauptmotive sind zunehmend **Unabhängigkeit** von Stromversorgern, während wirtschaftliche Bedenken – insbesondere bei Wärmepumpen – den Umstieg auf erneuerbare Heiztechnologien bremsen.

Weitere Infos finden Sie hier

Wir sind für Sie da...



...und unterstützen Sie gerne.



Instagram Homepage

Herausgeber:

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen, Doblerstraße 13, 72074 Tübingen
[+49 7071 567960](tel:+497071567960) | info@agentur-fuer-klimaschutz.de | <https://www.agentur-fuer-klimaschutz.de/>

Vertreten durch:

Geschäftsführer: Daniel Bearzatto
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: Landrat Dr. Hendrik Bednarz

Haftungshinweis:

Die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich.

Möchten Sie keine E-Mail mehr erhalten, klicken Sie bitte **[hier](#)**.